

Spätabends – mit den Broncos unterwegs im Eichholz

Mitte Juli, Freitagabend, 21 Uhr, noch immer gegen 30°C, ein bläulicher Dunst zieht übers Eichholz. Das Restaurant ist voll besetzt. «852» wird aufgerufen – ein Schnitzel mit Frites wird abgeholt. P. Trottmann, Geschäftsführer des Restaurants hat zwischen 1000 bis 2000 Gäste bedient, davon etwa ein Viertel mit Essen, ein guter Tag für ihn.

Am Essen sind auch Röschi und Noël, zwei der vier Broncos, die heute im Einsatz sind. Im Eichholz sind sie gerne, hier kommen sie in Kontakt mit zufriedenen Kunden – was bei den Zugangskontrollen von Clubs nicht immer der Fall ist. Ihr Einsatz hat am späteren Nachmittag begonnen und dauert bis in die frühen Morgenstunden, bis die letzten Gäste vom Eichholz abgezogen sind. Entlohnt werden sie nach Einsatzstunden.

Zusammen mit den Broncos drehe ich gegen 21.30 Uhr eine erste Runde – viele, vorwiegend jüngere Leute sind im Eichholz. «Heit dir ä Ghüdersack» – dies ein diskreter Hinweis, dass aufgeräumt werden sollte. «Hie, mir hei öich eine, schöne Abe» – der Sack wird den Jugendlichen abgegeben, sie bedanken sich. Kontrolliert wird auch, dass keine Feuer im Rasen entfacht und dort nicht Velo gefahren wird. Auch die Hunde sollten an der Leine sein.

Beim Parkplatz warten Regula und Andreas; sie kontrollieren, dass keine Autos parkiert werden und am späteren Abend auch, dass die Leute ruhig das Eichholz Richtung Quartier verlassen. Mit ihnen drehe ich die nächste Runde. «Aes isch Zähni gsi – tüt dir bitte mit Drummele ufhöre – dir weit ja nid, das Quartierbewohner ar Polizei alütte». Ein letztes Stück wird ausgehandelt, dann ist fertig. Auch die Radios müssen nun leiser gestellt werden – die Hinweise der Broncos werden befolgt, oft mit einem Danke oder «weit dir o chli Dessert?», was dankend abgelehnt wird.

Von den heute Anwesenden sind die meisten hauptberuflich bei der Broncos Security GmbH angestellt, eine abwechslungsreiche Tätigkeit in allen Bereichen der Sicherheit. Damit die vielfältigen Aufgaben bewältigt werden können, betreibt die Broncos Security GmbH in Jegenstorf ein eigenes Ausbildungszentrum. Die theoretischen und praktischen Module gehen dabei weit über das im GAV verlangte Pensum.

Gegen Mitternacht drehe ich die letzte Runde – immer noch viele Jugendliche, Kerzen brennen, Wasserpfeifen sind aufgestellt – jetzt riecht es eher süsslich und nicht mehr nach grillierten Würsten – die Stimmung ist fröhlich und zufrieden.

Zufrieden sind auch die Broncos: Bisher ein ruhiger Abend, die Abfallkübel sind prall gefüllt, daneben Abfallsäcke sauber deponiert, ein Zeichen, dass nicht einfach alles liegen gelassen wurde.

Noch andere Broncos-Patrouillen sind diese Nacht in der Gegend unterwegs: Dank uniformierter Präsenz wird präventiv für Sicherheit auf öffentlichen Plätzen, in Parkanlagen, auf Schulhöfen und Spielplätzen, im Quartier und auf dem ganzen Gemeindegebiet Köniz gesorgt. Ruhe und Ordnung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sind garantiert.

Die Broncos wirken auf die Jugendlichen im Gegensatz zur Polizei eher «kumpelhaft», obwohl sie ihrer Devise folgend «kompetent, freundlich und bestimmt» auftreten. Heute Abend haben sie vor allem erzieherisch gehandelt, was gut akzeptiert wird. Die Broncos sind in Wabern – wo es keinen Posten der Kantonspolizei mehr gibt – eine sinn- und wertvolle Ergänzung zur Polizei.

Herbert Hügli

Broncos Security GmbH
 Solothurnstrasse 31
 3303 Jegenstorf
 Telefon +41 31 763 10 10
 Telefax +41 31 763 10 19
www.broncos-security.ch/

Neuer Entwicklungsschwerpunkt in Kleinwabern

Seit zwei Monaten liegen die Ergebnisse der Vorprojektstudie «Tramverlängerung Kleinwabern» vor. Am «offenen Forum» vom 22. Juni im Gemeindehaus Köniz bekam die interessierte Bevölkerung Einblick und Gelegenheit zur Diskussion.

Die Tramverlängerung Kleinwabern ist nur mit namhafter finanzieller Unterstützung durch den Agglomerationsfonds des Bundes denkbar, doch wurde sie vom Bundesamt bisher als nicht besonders dringlich eingestuft. Wenn das Projekt vor 2020 realisiert werden soll, ist eine Aufstufung in die Prioritätsstufe B nötig (vgl. Stufe A für Tramprojekt Köniz – Ostermundigen: Inbetriebnahme per 2017 geplant). Um die diesbezüglichen Vorgaben des Bundes zu erfüllen resp. um die Chancen für entsprechende Vorstösse



Andreas und Regula

Bild hebu